

## **Ursulinenschule Fritzlar auf großer Fahrt – Mit 17 Bussen nach Rom**

Anlässlich des 300-jährigen Schuljubiläums fuhr die Ursulinenschule Fritzlar mit 17 Bussen für eine Woche nach Rom. 1000 Schüler sowie ihre Lehrer versammelten sich am Freitag, den 4. Oktober, auf dem Fritzlarer Festplatz, um gemeinsam Richtung Italien aufzubrechen. Nach dem Reisesegen stiegen die Schüler – ausgerüstet mit selbstgebackenen Muffins, Kopfkissen und Schlafsäcken – in ihre Busse. Nun konnte die 20-stündige Fahrt beginnen.

Wohlbehalten erreichten die Fritzlarer am nächsten Tag den Campingplatz Fabulous, der in einem großen Pinienwald zwischen Rom und dem Küstenort Ostia liegt, und richteten sich in ihren Holzhäusern ein. Jeder Bungalow hatte mehrere Zimmer, Dusche, Toilette sowie eine Küchennische. Teller, Tassen und Besteck hatten die Schüler von zu Hause mitgebracht. In einem großen Zelt wurde gemeinsam gefrühstückt und zu Abend gegessen. Nach den Mahlzeiten spülten die Schüler in ihren Häusern das Geschirr ab. Der Campingplatz begeisterte die Fritzlarer durch seine tolle Lage und Ausstattung. Vom Gelände aus konnte man auf die Stadt Rom schauen und die Kuppel des Petersdoms sehen. Des Weiteren gab es einen großen Pool mit Rutsche, in dem die Schüler unter Aufsicht baden durften. Abends saßen die Schüler in kleinen Gruppen vor ihren Bungalows auf der Veranda und genossen – zum Teil in Woldecken eingewickelt – die milden spätsommerlichen Temperaturen.

Am ersten Abend wurden die Ursulinenschüler vom Reiseveranstalter Hans Höffmann begrüßt und gemeinsam feierte man einen ökonomischen Gottesdienst.

Am Sonntag erlebten die Fritzlarer bei herrlichem Wetter die Stadt Rom mit ihren Sehenswürdigkeiten. Mit den Bussen, die während des ganzen Aufenthalts vor Ort blieben, wurde zum Petersdom gefahren, wo die Stadtführung begann. Die Schüler wurden in Gruppen aufgeteilt und von Reiseleitern begleitet. Zu sehen gab es viel: Petersplatz, Engelsburg, Piazza Navona, Pantheon und den Trevi-Brunnen. Zwischendurch gab es auch mal Pausen, in denen man sich selbstständig durch die Stadt bewegen durfte. Sehr gefragt war eine Eisdiele am Pantheon, die mit ihren über 150 Eissorten zu den besten Eisdiele der Welt zählt.

Am Montag wurden Tagesausflüge in verschiedene Richtungen unternommen. Viele Schülergruppen fuhren mit ihren Bussen zum Benediktinerkloster Montecassino und

anschließend weiter nach Pompeji. Andere Gruppen fuhren in die Stadt Castel Gandolfo oder wieder nach Rom.

Am Dienstag ging es erneut in das Zentrum Roms, um sich die besonderen Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Besichtigt wurden die Domitilla Katakomben, die Vatikanischen Museen und das Kolosseum. Um 17:00 Uhr feierte die ganze Ursulinenschule die Heilige Messe in der Papstbasilika St. Paul vor den Mauern, die der Schule vom Vatikan zur Verfügung gestellt wurde. Der Gottesdienst wurde von der Schule selbst gestaltet und durchgeführt.

Am Mittwoch war es dann endlich soweit. Gemeinsam fuhren alle Klassen zur Papst-Audienz auf den Petersplatz, auf dem sich über 100.000 Menschen versammelten. Man sah, wie Papst Franziskus mit seinem „Papamobil“ durch die Menschenmasse fuhr und viele Babys und Kleinkinder segnete. Als die Ursulinenschüler namentlich begrüßt wurden, wedelten die 1000 begeisterten Teilnehmer aus Fritzlar weiße und gelbe Servietten – die Farben des Vatikans. Zum Abschluss segnete Papst Franziskus die Menschen und gemeinsam wurde das „Vater Unser“ in lateinischer Sprache gebetet. Leider schafften es nicht alle Schüler und Lehrer auf den Petersplatz, da wegen der vielen Menschen kein Platz mehr war und abgesperrt werden musste.

Am letzten Abend fand auf dem Camp eine Abschlussfeier statt. Es gab Pommes, es wurde getanzt, die Schüler saßen vor ihren Bungalows und unterhielten sich. Wenn man über das Gelände ging, konnte man feststellen, dass die Schüler eine tolle Zeit in Rom hatten, die sie nie vergessen werden. Am nächsten Morgen feierten die Schulklassen einen gemeinsamen Gottesdienst. Schulleiterin Jutta Ramisch bedankte sich beim Reiseveranstalter Hans Höffmann für die Organisation vor Ort und bei Lehrer Horst Blum, der federführend die Schulfahrt von Seiten der Schule plante.

Nach dem Reisesegen traten die Schüler ihre Rückfahrt an. 20 Stunden später erreichten alle wohlbehalten ihren Heimatort. Erschöpft, aber glücklich stiegen alle Teilnehmer aus ihren Bussen und wurden von ihren Eltern herzlich begrüßt. Was bleibt, sind unvergessliche Erinnerungen an die ewige Stadt Rom und an eine tolle Schulgemeinschaft.

Martin Baumann